

Mörtelentwicklung und -optimierung

- Spritzbetonzement, Sand 0/2 mm, Wasser
- Aluminatzement, "Milke" Zement, Sand 0/2 mm, Wasser
- Normal erstarrender Zement, Sand 0/2 mm, Wasser
- Chemikalien als Verzögerer
- Polymerdispersionen
- Betonzusatzmittel, -stoffe



Betonuntergrund

- 30 cm x 30 cm x 10 cm nach DIN EN 1542
- gleichbleibende Betonrezepturen
- minder fester (C12/15), CEM III
- höher fester Beton (C 30/37), CEM III
- Vorbehandlung: Sandstrahlen (Pendant zu Hochdruckwasserstrahlen unter Wasser)

Applikationstechnik

- Entwicklung einer geeigneten Applikationstechnik
- „herkömmliche“ Spritzverfahren aus der Spritzbetontechnologie ist unter Wasser nicht anwendbar
- Druckluftmotor und rotierende Scheibe



Der Versuchsaufbau besteht aus einem Bohrständler, der innerhalb einer Konstruktion verschraubt ist

und den druckluftbetriebenen Motor einspannt. Radial zum Bohrständler ist die Position des Motors verstellbar. In das Bohrfutter des Motors werden unterschiedliche Scheiben eingespannt und angetrieben.



Biegezug- und Druckfestigkeiten - Mörtel

